

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1998

Ausgegeben am 27. Februar 1998

Teil II

63. Verordnung: Änderung der Verordnung betreffend die Diagnosen- und Leistungsdokumentation im stationären Bereich

63. Verordnung der Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales, mit der die Verordnung betreffend die Diagnosen- und Leistungsdokumentation im stationären Bereich geändert wird

Auf Grund des § 4 des Bundesgesetzes über die Dokumentation im Gesundheitswesen, BGBl. Nr. 745/1996, wird verordnet:

Die Verordnung betreffend die Diagnosen- und Leistungsdokumentation im stationären Bereich, BGBl. Nr. 783/1996, wird wie folgt geändert:

1. Die Worte „Bundesministerium für Gesundheit und Konsumentenschutz“ in § 1 Abs. 1 und 3, § 2 Abs. 1 und 2, § 4 Abs. 1 und 2 und § 6 Abs. 1 und 2 werden durch die Worte „Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales“ und die Worte „Bundesministeriums für Gesundheit und Konsumentenschutz“ in § 4 Abs. 3 und 4 und § 5 werden durch die Worte „Bundesministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales“ ersetzt.

2. Vor der Überschrift „Art und Aufbau der Datenübermittlung“ werden folgende Überschriften eingefügt:

„1. Abschnitt

Allgemeine Diagnosen- und Leistungsdokumentation“

3. Im § 6 wird der Abs. 2 mit „(3)“ bezeichnet; folgender Abs. 2 wird eingefügt:

„(2) Die Träger von Krankenanstalten, die auf der Grundlage der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Reform des Gesundheitswesens und der Krankenanstaltenfinanzierung für die Jahre 1997 bis 2000 finanziert werden, haben zu den vom Land (Landesfonds) festgelegten Terminen Diagnosen- und Leistungsberichte dem Land oder dem Landesfonds vorzulegen.“

4. Der bisherige § 7 erhält die Bezeichnung „§ 11“, nach § 6 wird folgender 2. Abschnitt eingefügt:

„2. Abschnitt

Dokumentation im Intensivbereich

Intensivberichte

§ 7. (1) Die Träger von Krankenanstalten, die auf der Grundlage der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Reform des Gesundheitswesens und der Krankenanstaltenfinanzierung für die Jahre 1997 bis 2000 finanziert werden und Intensiveinrichtungen vorhalten, haben für Pfleglinge, die ab 1. März 1998 auf diesen Intensiveinrichtungen aufgenommen werden, zusätzlich Intensivdaten zu dokumentieren.

(2) Die in Abs. 1 bezeichneten Krankenanstaltenträger haben zu den vom Land (Landesfonds) festgelegten Terminen Berichte dem Land oder dem Landesfonds vorzulegen (Intensivberichte). Der Intensivbericht hat die Intensivaufenthalte von Pfleglingen zu enthalten, die in einem Berichtszeitraum aus der Intensiveinrichtung verlegt oder entlassen wurden bzw. in der Intensiveinrichtung verstorben sind. Jedenfalls sind die Intensivdaten der Pfleglinge, die ab 1. März 1998 auf diesen Intensiveinrichtungen aufgenommen wurden, verpflichtend zu dokumentieren und dem Land oder dem Landesfonds vorzulegen.

(3) Die Intensivberichte gemäß Abs. 2 haben in maschinenlesbarer Form zu erfolgen und den Erfordernissen der leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierung entsprechende administrative und medizinische Daten zu enthalten.

Vorlagetermine der Intensivberichte

§ 8. Die Länder (Landesfonds) haben Intensivberichte gemäß § 7 an das Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales zu den in § 6 Abs. 3 genannten Terminen gemeinsam mit den Diagnosen- und Leistungsberichten zu übermitteln.

Art und Aufbau der Datenübermittlung

§ 9. (1) Die Datenübermittlung zwischen den Krankenanstaltenträgern und dem Land (Landesfonds) bzw. dem Land (Landesfonds) und dem Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales hat auf Diskette zu erfolgen.

(2) Die Formatierung des Datenträgers und eine eventuelle Datenkomprimierung haben der **Anlage 4** zu entsprechen.

(3) Über andere Formen der Datenübermittlung muß vorweg mit dem Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales Einvernehmen hergestellt werden.

(4) Die Datenübermittlung zwischen den Krankenanstaltenträgern und dem Land (Landesfonds) bzw. dem Land (Landesfonds) und dem Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales besteht aus fünf (Intensivbereich exklusive Neonatologie) bzw. vier (Neonatologie) Satzarten. Diese haben der **Anlage 5** zu entsprechen.

Dokumentationsgrundlagen

§ 10. (1) Für die Erfassung der ausgewählten medizinischen Daten ist gemäß § 1 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Dokumentation im Gesundheitswesen der vom Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales unter Anpassung an den jeweiligen Stand der medizinischen Wissenschaft herauszugebende Leistungskatalog zu verwenden.

(2) Hinweise zum richtigen Gebrauch des Leistungskataloges, der Satzreihenfolge, sämtliche Feldausprägungen der Datenübermittlung und Plausibilitätsprüfungen sind dem vom Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales herauszugebenden Handbuch „Datensatz Intensiv BMAGS 1998 inklusive Neonatologie“ zu entnehmen.“

5. Im § 11 Abs. 1 (neu) werden die Worte „Diese Verordnung“ durch die Worte „Der 1. Abschnitt dieser Verordnung“ ersetzt.

6. Nach § 11 (neu) wird folgender § 12 angefügt:

„**§ 12.** (1) Der 2. Abschnitt dieser Verordnung tritt mit 1. März 1998 in Kraft.

(2) Allenfalls schon im Jänner und Februar 1998 probeweise erfaßte Intensivdaten unterliegen dem 2. Abschnitt dieser Verordnung.

(3) Abweichend zu den in § 8 genannten Terminen ist im Jahre 1998 der erste Intensivbericht für die Monate März, April und Mai bis längstens 30. Juni 1998 an das Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales zu übermitteln.“

7. Nach der Anlage 3 werden folgende Anlagen 4 und 5 angefügt:

„Anlage 4

Definition der Datenträger

Kennung	Beschreibung
C(1440)	3 1/2-Zoll-Diskette high density 1.44 MB, Die Diskette muß mit dem Namen des Krankenhausträgers, dem Berichtszeitraum, der Datenträgerspezifikation C(1440) und einer lfd. Nummer bei Beständen, die über mehrere Datenträger verteilt sind, beschriftet sein. Eine Datenkomprimierung ist zulässig. Die Meldung sollte als self-extracting archive erfolgen. Ansonsten dürfen als Programme ausschließlich ARJ bzw. PKZIP verwendet werden; es sind jedoch keine dazugehörigen EXE-Files mitzuübermitteln.

Dem(n) Datenträger(n) ist für jede Übermittlung ein **Übergabeschein** mit näheren Spezifikationen laut den Handbüchern „Datensatz Intensiv BMAGS 1998“ und „Datensatz Intensiv BMAGS 1998, Neonatologie“ des Bundesministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales beizufügen.

Anlage 5

Aufbau der Übermittlung zwischen den Krankenanstaltenträgern und dem Land (Landesfonds) bzw. dem Land (Landesfonds) und dem Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales

Satzart 1 (Patientenadministration; Intensiv exkl. Neonatologie):

Feld	Pos.	Länge in Byte	Datenformat
Qualifier (Satzart)	1	1	alphanumerisch = „1“
Krankenanstaltennummer	2	4	alphanumerisch
Funktionscode der Intensivstation	6	6	numerisch
Funktionscode: Subcode	12	2	numerisch
KH-Aufnahmezahl	14	10	alphanumerisch
Geburtsdatum	24	8	numerisch JJJJMMTT
Aufnahme: Zeitpunkt	32	12	numerisch JJJJMMTTTHHMI
Aufnahme: Art (Intensiv)	44	1	numerisch
Aufnahme: Typ (SAPS II)	45	1	numerisch
Coexistierende Erkrankungen	46	20	numerisch
Entlassung: Zeitpunkt	66	12	numerisch JJJJMMTTTHHMI
Entlassung: Zustand	78	1	numerisch
Spitalsentlassung: Datum	79	8	numerisch JJJJMMTT
Spitalsentlassung: Zustand	87	1	numerisch

Satzart 2 (Physiologische Daten; Intensiv exkl. Neonatologie):

Feld	Pos.	Länge in Byte	Datenformat
Qualifier (Satzart)	1	1	alphanumerisch = „2“
Krankenanstaltennummer	2	4	alphanumerisch
Funktionscode der Intensivstation	6	6	numerisch
Funktionscode: Subcode	12	2	numerisch
KH-Aufnahmezahl	14	10	alphanumerisch
Geburtsdatum	24	8	numerisch JJJJMMTT
Aufnahme: Zeitpunkt	32	12	numerisch JJJJMMTTTHHMI
Erhebungsdatum	44	8	numerisch JJJJMMTT
SI Indikator	52	1	numerisch
Arterieller Sauerstoffgehalt	53	3	numerisch
Atmungsmodus	56	1	numerisch
Blutbild: Leukozyten	57	4	numerisch
Glasgow Coma scale: motorische Reaktion	61	1	numerisch
Glasgow Coma scale: verbale Reaktion	62	1	numerisch
Glasgow Coma scale: visuelle Reaktion	63	1	numerisch
Harn. Volumen in 24h	64	5	numerisch
Herzfrequenz	69	3	numerisch
Inspiratorische Sauerstoffkonzentration	72	3	numerisch
Körpertemperatur	75	3	numerisch
SAPS – Pulmonalkatheter	78	1	numerisch
Serum-Bikarbonat	79	3	numerisch
Serum: Gesamt-Bilirubin	82	5	numerisch
Serum-Harnstoff	87	3	numerisch
Serum-Harnstoff-N	90	3	numerisch
Serum-Kalium	93	3	numerisch
Serum-Natrium	96	3	numerisch
Systolischer arterieller Blutdruck	99	3	numerisch

Satzart 3 (TISS28-Daten; Intensiv inkl. Neonatologie)

Feld	Pos.	Länge in Byte	Datenformat
Qualifier (Satzart)	1	1	alphanumerisch = „3“
Krankenanstalten-Nummer	2	4	alphanumerisch
Funktionscode der Intensivstation	6	6	numerisch
Funktionscode: Subcode	12	2	numerisch
KH-Aufnahmezahl	14	10	alphanumerisch
Geburtsdatum	24	8	numerisch JJJJMMTT
Aufnahme: Zeitpunkt	32	12	numerisch JJJJMMTTHHMI
Erhebungsdatum	44	8	numerisch JJJJMMTT
TISS-28: Standard-Monitoring	52	1	numerisch
TISS-28: Labor	53	1	numerisch
TISS-28: Einmalige Medikation	54	1	numerisch
TISS-28: Mehrfache Medikation	55	1	numerisch
TISS-28: Routine-Verbandswechsel	56	1	numerisch
TISS-28: Häufiger Verbandswechsel	57	1	numerisch
TISS-28: Drainagenpflege	58	1	numerisch
TISS-28: Mechanische Beatmung	59	1	numerisch
TISS-28: Atemunterstützung	60	1	numerisch
TISS-28: Tubuspflege	61	1	numerisch
TISS-28: Atemtherapie	62	1	numerisch
TISS-28: Einmalige Vasoaktive Medikation	63	1	numerisch
TISS-28: Mehrfache Vasoaktive Medikation	64	1	numerisch
TISS-28: Massiver Flüssigkeitsersatz	65	1	numerisch
TISS-28: Arterieller Katheter	66	1	numerisch
TISS-28: Pulmonalkatheter	67	1	numerisch
TISS-28: Zentralvenöser Katheter	68	1	numerisch
TISS-28: Kardiopulmonale Reanimation	69	1	numerisch
TISS-28: Nierenersatztherapie	70	1	numerisch
TISS-28: Harnbilanzierung	71	1	numerisch
TISS-28: Aktive Diurese	72	1	numerisch
TISS-28: Hirndruckmessung	73	1	numerisch
TISS-28: Behandlung metab. Entgleisung	74	1	numerisch
TISS-28: Ernährung – Enteral	75	1	numerisch
TISS-28: Ernährung – Parenteral	76	1	numerisch
TISS-28: Einfache Intervention	77	1	numerisch
TISS-28: Mehrfache Interventionen	78	1	numerisch
TISS-28: Diagnostik u. Therap. außerhalb IBS	79	1	numerisch

Satzart 4 (zusätzlich bei Traumapatienten)

Feld	Pos.	Länge in Byte	Datenformat
Qualifier (Satzart)	1	1	alphanumerisch = „4“
Krankenanstalten-Nummer	2	4	alphanumerisch
Funktionscode der Intensivstation	6	6	numerisch
Funktionscode: Subcode	12	2	numerisch
KH-Aufnahmezahl	14	10	alphanumerisch
Geburtsdatum	24	8	numerisch JJJJMMTT
Aufnahme: Zeitpunkt	32	12	numerisch JJJJMMTTHHMI
A.I.S Abdomen	44	1	numerisch
A.I.S Extern	45	1	numerisch
A.I.S Extremitäten	46	1	numerisch
A.I.S Gesicht	47	1	numerisch

Feld	Pos.	Länge in Byte	Datenformat
A.I.S Hals/Kopf	48	1	numerisch
A.I.S Thorax	49	1	numerisch
A.I.S Typ	50	1	numerisch
Glasgow Coma Scale: Motorische Reakt. b.A.	51	1	numerisch
Glasgow Coma Scale: verbale Reakt. b.A.	52	1	numerisch
Glasgow Coma Scale: visuelle Reakt. b.A.	53	1	numerisch
Systolischer art. Blutdruck b.A.	54	3	numerisch
Atemfrequenz bei Aufnahme	57	3	numerisch

Satzart 0 (Prüfsumme Intensiv exkl. Neonatologie):

Feld	Pos.	Länge in Byte	Datenformat
Qualifier (Satzart)	1	1	alphanumerisch = „,\$“
Krankenanstalten-Nummer	2	4	alphanumerisch
Funktionscode der Intensivstation	6	6	numerisch
Funktionscode: Subcode	12	2	numerisch
Prüfsumme Satz 1	14	6	numerisch
Prüfsumme Satz 2	20	6	numerisch
Prüfsumme Satz 3	26	6	numerisch
Prüfsumme Satz 4	32	6	numerisch

Satzart Z (Prüfsumme Neonatologie):

Feld	Pos.	Länge in Byte	Datenformat
Qualifier (Satzart)	1	1	alphanumerisch = „,%“
Krankenanstalten-Nummer	2	4	alphanumerisch
Funktionscode der Intensivstation	6	6	numerisch
Funktionscode: Subcode	12	2	numerisch
Prüfsumme Satz A	14	6	numerisch
Prüfsumme Satz B	20	6	numerisch
Prüfsumme Satz 3	26	6	numerisch

Satzart A (Patientenadministration; Neonatologie):

Feld	Pos.	Länge in Byte	Datenformat
Qualifier (Satzart)	1	1	alphanumerisch = „A“
Krankenanstaltennummer	2	4	alphanumerisch
Funktionscode der Intensivstation	6	6	numerisch
Funktionscode: Subcode	12	2	numerisch
KH-Aufnahmezahl	14	10	alphanumerisch
Geburtsdatum	24	8	numerisch JJJJMMTT
Aufnahme: Zeitpunkt	32	12	numerisch JJJJMMTTHHMI
Aufnahme: Art (Intensiv)	44	1	numerisch
Geburt: Gewicht	45	4	numerisch
Gestationsalter	49	2	numerisch
Fehlbildungen	51	1	numerisch
Entlassung: Zeitpunkt	52	12	numerisch JJJJMMTTHHMI
Entlassung: Zustand	64	1	numerisch
Spitalsentlassung: Datum	65	8	numerisch JJJJMMTT
Spitalsentlassung: Zustand	73	1	numerisch

Satzart B (Physiologische Daten; Neonatologie):

Feld	Pos.	Länge in Byte	Datenformat
Qualifier (Satzart)	1	1	alphanumerisch = „B“
Krankenanstaltennummer	2	4	alphanumerisch
Funktionscode der Intensivstation	6	6	numerisch
Funktionscode: Subcode	12	2	numerisch
KH-Aufnahmezahl	14	10	alphanumerisch
Geburtsdatum	24	8	numerisch JJJJMMTT
Aufnahme: Zeitpunkt	32	12	numerisch JJJJMMTTTHHMI
Erhebungsdatum	44	8	numerisch JJJJMMTT
Maximales Basendefizit	52	1	numerisch
Minimale inspiratorische Sauerstoffkonzentration	53	1	numerisch
Maximale inspiratorische Sauerstoffkonzentration	54	1	numerisch

“

Hostasch